



Weser

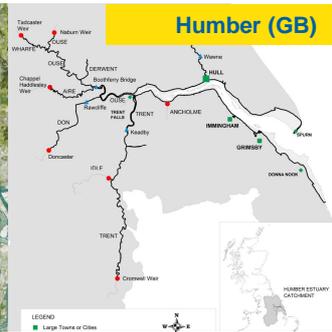
© Brockmann Consult, Common Wadden Sea Secretariat (2003)

TIDE

Tidal River Development



Schelde (NL, BE)



Humber (GB)

Nachhaltigere Managementstrategien

Das durch die Europäische Union geförderte Projekt „Tidal River Development“ zielt auf die Entwicklung von Strategien für eine nachhaltigere Bewirtschaftung der großen Flussmündungen des Nordseeraumes ab. In das Projekt eingebunden sind die **Ästuare von Weser, Elbe, Humber und Schelde**, die alle als Schifffahrtswege zu großen Seehäfen einer intensiven Nutzung unterliegen. Gleichzeitig sind weite Teile der Ästuare Bestandteil des

Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und unterliegen strengen naturschutzfachlichen Zielvorgaben. Eine wesentliche Chance von TIDE besteht in seiner **internationalen Perspektive**, die den am Projekt beteiligten Behörden und Universitäten ermöglicht, von den Erfahrungen ihrer europäischen Nachbarn zu profitieren und vergleichbare Herausforderungen so besser zu bewältigen. Inhaltliche Zielsetzungen von TIDE sind ein besseres Verständnis der natürlichen Prozesse im Ästuar und ihres **gesellschaftlichen Nutzens**

z.B. für Küstenschutz, Tourismus und ökologische Vielfalt, eine optimierte **Kommunikation** mit den verschiedenen Nutzergruppen vor Ort und die Ableitung von Empfehlungen für die **Planung und Umsetzung konkreter Maßnahmen**, die dem Ökosystem unmittelbar zugute kommen.

Projektrahmen

TIDE hat eine Laufzeit von drei Jahren (Januar 2010 – Dezember 2012) und ein Volumen von 3,7 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolgt zu 50% über das INTERREG IV B Nordseeprogramm der EU.

Ästuare als Lebens- und Wirtschaftsräume

Die Ästuare von Weser, Elbe, Schelde und Humber befinden sich im Spannungsfeld von intensiver wirtschaftlicher Nutzung einerseits und stringenten naturschutzfachlichen Anforderungen der Europäischen Union andererseits. Um dieses Spannungsfeld aufzulösen, sind **integrierte und nachhaltige Managementstrategien** erforderlich. Hierzu möchte TIDE einen Beitrag leisten.



KÜFOG 2010



Tegeler Plate (Unterweser) (Witt 2001)

Projektpartner

Hamburg Port Authority (Projektleitung)

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Freie Hansestadt Bremen

Universität Bremen

Rijkswaterstaat (NL)

Flämisches Ministerium: Referat für Mobilität und öffentliche Aufträge (BE)

Hafenbehörde Antwerpen (BE)

Universität Antwerpen (BE)

Institute of Estuarine and Coastal Studies (UK)

Environment Agency (UK)



Bremerhaven (Witt 1996)



Lebensraum Muschelbank (KÜFOG 2010)



Schachblume (Fritillaria meleagris) (KÜFOG 2010)



Hafenfischer "Magrit" im Übergangsbereich zwischen Außen- und Unterweser (KÜFOG 2010)